

Datum: Freitag, 10. März 2023

Datum	Ort	Anlass
12.03.2023	Lände, Kressbronn a. B.	Ausstellungseröffnung

Ansprache und Begrüßung zur Ausstellungseröffnung

I. Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe kunstinteressierte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großer Freude darf ich Sie am heutigen Sonntagmorgen hier in der Lände zur Eröffnung der Ausstellung „wahrnehmen – barfuß Grund berühren“ willkommen heißen. Es ist unsere erste Ausstellung im Ausstellungsjahr 2023. Sie ist unserem Mitbürger Hagen Binder gewidmet, uns allen bekannt als Architekt und Stadtplaner, der um die Jahrtausendwende nicht nur die Ortsmitte Kressbronns gestaltet, sondern sich auch im Ruhestand kritisch engagiert in die Gemeindeentwicklung eingebracht hat.

Da hat er wohl auch die Zeit gefunden, um dem Künstler in sich mehr Raum zu geben – seine erste Einzelausstellung in der Lände 2008 mit dem Titel „Ansichten-Einsichten“ hat sicher viele Mitbürgerinnen und Mitbürger überrascht. Nach zahlreichen Ausstellungsbeiträgen in der Lände freuen wir uns heute auf die Ausstellung „wahrnehmen – barfuß Grund berühren“. Möglicherweise ist daraus, wir werden es vielleicht nachher erfahren, eine Art Lebensernte geworden.

Ich darf nun Sie, Herr Binder, und auch Ihre Familie ganz herzlich in der Lände begrüßen. Ging es dem Stadtplaner Binder um das Wahrnehmen und Schätzen seines Heimatortes, so begibt sich der Künstler Binder grundsätzlich auf die Suche nach dem Geheimnis hinter dem Sichtbaren, um eine eigene Form zu entdecken. Stets auf „Wegsuche“, so ein früherer Bildzyklus, ist sein Wahrnehmungsinteresse mehr am zu Formenden und weniger am Form-Ende interessiert. In einem früheren Statement sagt er selbst: „Ich empfinde meine Zeichnungen als verdichtetes Festhalten der Wahrnehmung, als Echo meiner Innenwelt, wie auch als Möglichkeit, dieses Schauen mitzuteilen.“

Womit wir wieder beim Ausstellungstitel „wahrnehmen – barfuß Grund berühren“ gelandet wären. Er macht uns neugierig. Hinter die Dinge zu schauen, uns beim Entdecken der Bildwelt Hagen Binders zu helfen, vermag am besten ein in Freundschaft mit ihm verbundener Wegbegleiter: Ich heiße hierzu Pater Meinrad Dufner vom Kloster Münsterschwarzach, in Kressbronn a. B. kein Unbekannter, herzlich in unserer Mitte willkommen.

Wer die Einladungskarte etwas genauer las, hat wohl erstaunt festgestellt, dass die musikalische Begleitung dieser Vernissage ein Novum ist. Insofern, als Hagen Binder selbst am Flügel sitzt, begleitet von seinem Studienfreund mit dem Saxophon: Auch Herrn Max Eichenauer gilt unser herzliches Willkommen. Dieser musikalische Beitrag ist ganz und gar nicht als unterhaltsamer Gag gedacht. Er will sich, wie Hagen Binder erzählt, als Musik aus seiner bzw. ihrer beider Werkstatt verstanden wissen, will in der Eigenkomposition Ausdruck des Werdens der Bilder sein. So hat er das Eingangsthema, das Sie jetzt hören werden, „Licht spüren“ genannt, das Werden vom Dunkel ins Licht.

II. Musikstück

Duo Binder-Eichenauer

III. Einführung in die Ausstellung

Pater Meinrad Dufner

IV. Schlussworte

Das diese Vernissage abschließende Musikstück hat die Form eines Liedes. Darin wollen sich, wie mir erzählt wurde, Hagen Binders Bilder schon vorab bei all den Betrachtern für den Dialog bedanken.

Aber auch ich möchte mich herzlich bedanken: Zunächst bei Hagen Binder für das Geschenk dieser Ausstellung, deren Bilder wünschenswerterweise zu allen Betrachtern herübertönen mögen. Mein Dank geht weiter an das Duo Binder-Eichenauer für die musikalische Begleitung. Ich bedanke mich schließlich bei Pater Meinrad Dufner für die anregende Einführung, die uns einen Zugang, vielleicht eine ganz eigene Sehweise ermöglichen hat.

Ich bedanke mich beim Arbeitskreis Kunst unter der Leitung unseres Ehrenbürgers Peter Keller, dem es immer wieder gelingt, neue Sehweisen zeitgenössischer Kunst in die Länder zu bringen und spannend aufzubereiten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nun interessante Seh-Erlebnisse sowie – bei einem Glas Kressbronner Wein – anregende Gespräche.

Herzlichen Dank.